



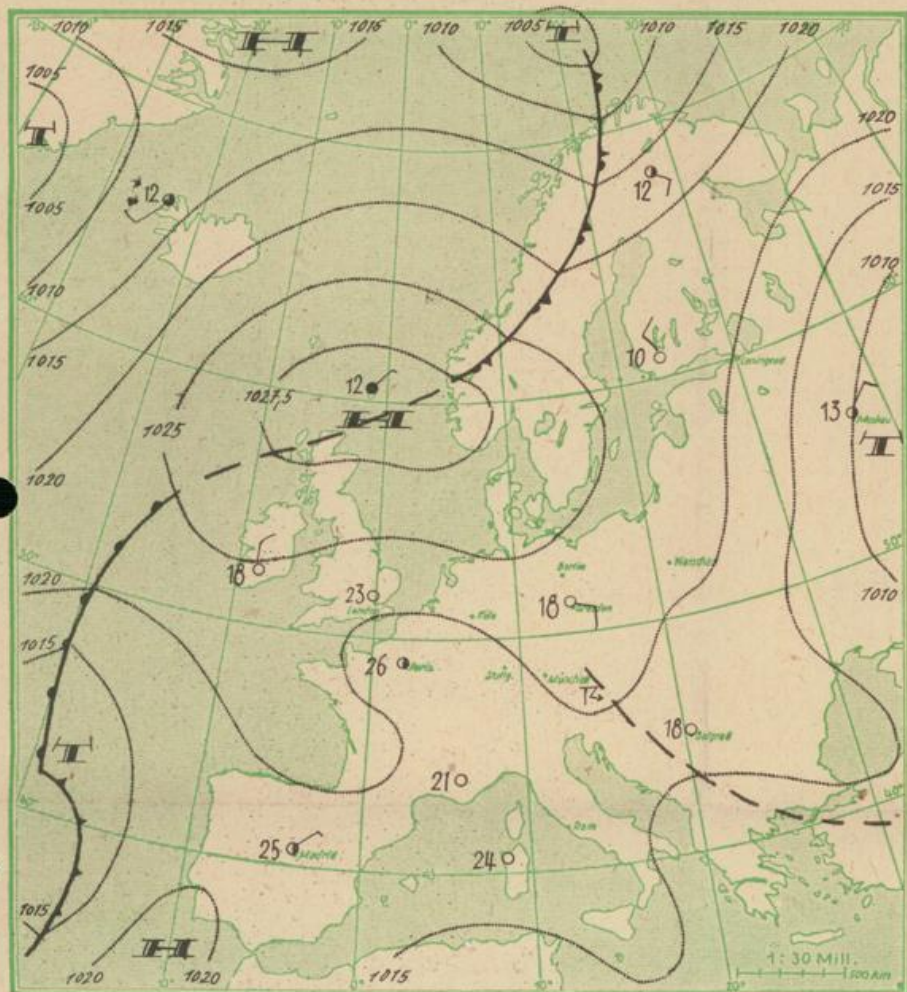
WETTERBERICHT

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

17. August 1947
Nr. 229

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden • Erscheint täglich • Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: ☉ Radebeul 5 • Fernruf: Dresden 75509 • Postscheckkonto: Dresden 64485 • Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz 8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen 10 " " Leipzig
5 " " Dresden 12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

18.8.47
Sonne 05.50 | 20.17
Mond DSZ 08.03 | 21.36

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
52	88	38	92	134	75
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
123	41	64	69	75	
Elbtemperatur Dresden:			21.0		

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Wolkenlos oder heiter

Luftmasse über Sachsen
nach nebenstehender Wetterkarte: **cGT**

Warme Festlandsluft

Übersichtswetterkarte 17. August 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand
			früh	tiefste nachts	höchste gestern		in Std.	%	
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	E = Ost 0 - 12							
Dresden-Wahnsdorf	246		16	14	29	0	14.0	96	heiter
Leipzig-Süd	153	SE 2	18	16	30	0	-	-	heiter
Plauen I. V.	418		12	10	28	0	13.9	95	heiter, dunstig
Chemnitz	356		15	12	28	0	13.3	92	heiter
Görlitz	238		18	12	28	0	13.5	93	heiter
Fichtelberg	1214	E 4	13	10	22	0	13.8	95	heiter

Wetterlage: Das Hochdruckgebiet, das seit Tagen das Wetter in Mitteldeutschland bestimmt, hat seinen Schwerpunkt von Skandinavien nach der nördlichen Nordsee verlagert. Ein Abbau dieses Hochs ist noch immer nicht erkennbar; so daß die Trockenperiode weiterhin anhält.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 18. August 1947:
Örtlich Fröhndunst, sonst wolkenlos bis heiter; im sächsischen Bergland nachmittags aufkommende Quellbewölkung. Temperaturen nachts auf 12 bis 15 Grad absinkend, am Tage auf 28 Grad ansteigend. Schwacher bis mäßiger Wind aus wechselnder Richtung.

Weitere Aussichten: Eine Beendigung der herrschenden Schönwetterperiode ist noch immer nicht erkennbar.

Dr. Le.

+ Erläuterung zum Wetterbericht - Teil 2 - siehe Rückseite! +

2. Die luftmassenmäßige Arbeitsweise

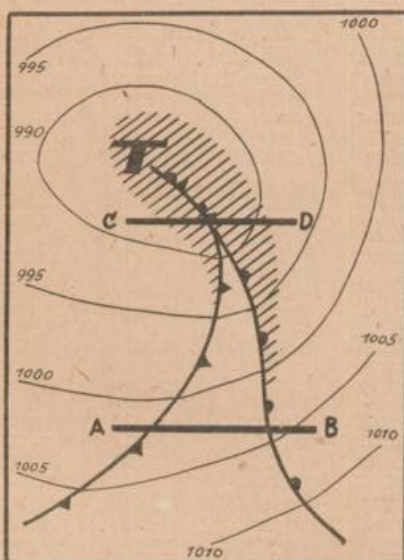
Seitdem man in der Wetterkunde erkannt hat, daß sich das Hauptwettergeschehen vor allen Dingen an den Luftmassengrenzen abspielt und die Luftmassen darüber hinaus die ihnen in den Ursprungsgebieten nördlicher und südlicher Breiten aufgeprägten Eigenschaften (Temperatur, Feuchtigkeit, Trübungsgrad) auch bei ihrer Verlagerung durch die allgemeine Zirkulation beibehalten, gewinnt die luftmassenmäßige Arbeitsweise große Beachtung.

Man teilt die Luftmassen ihrem Wärmegehalt nach ein in Warm- (W) und Kaltmassen (K). Im allgemeinen können zwei verschieden temperierte Luftmassen nicht ungestört nebeneinander liegen, ohne daß es an diesen Frontalzonen zu Wellen- oder Wirbelbildung kommt. Die kalte Luft schiebt sich dabei unter die warme Luft (s. Abb.) und man nennt diese Luftmassengrenze eine Kaltfront, auch Böen- und Schauerfront (Zeichen: ▲▲▲▲). Andererseits gleitet Warmluft über kältere auf. Sie wirkt ihrer größeren Dichte wegen beinahe wie ein fester Gegenstand. Wir haben dann eine Warmfront, auch Aufgleitfront genannt (Zeichen: ●●●●).

Warmluft, welche leichter ist als die umgebende kühlere, steigt bei einem entstandenen atmosphärischen Wirbel (Zyklone) am stärksten im Mittelpunkt in die Höhe, so daß im Zentrum der Zyklone infolge dieser Auflockerung der tiefste Druck herrscht (Tiefdruckgebiet). Die Lebensdauer eines derartigen Wirbels ist nur kurz, da die Kaltfront infolge ihrer schnellen Bewegung die langsamere Warmfront rasch einholt und die Warmluft vom Boden abhebt, die fortan nur noch als Warmluftshale in der Höhe feststellbar ist. Ist dieses Stadium der Zyklone einmal erreicht, so beginnt sie zu okkludieren (d.h. sich zusammenzuschließen) und man bezeichnet den Zusammenschluß von Warm- und Kaltfront als Okklusion (Zeichen: ▲●●●▲).

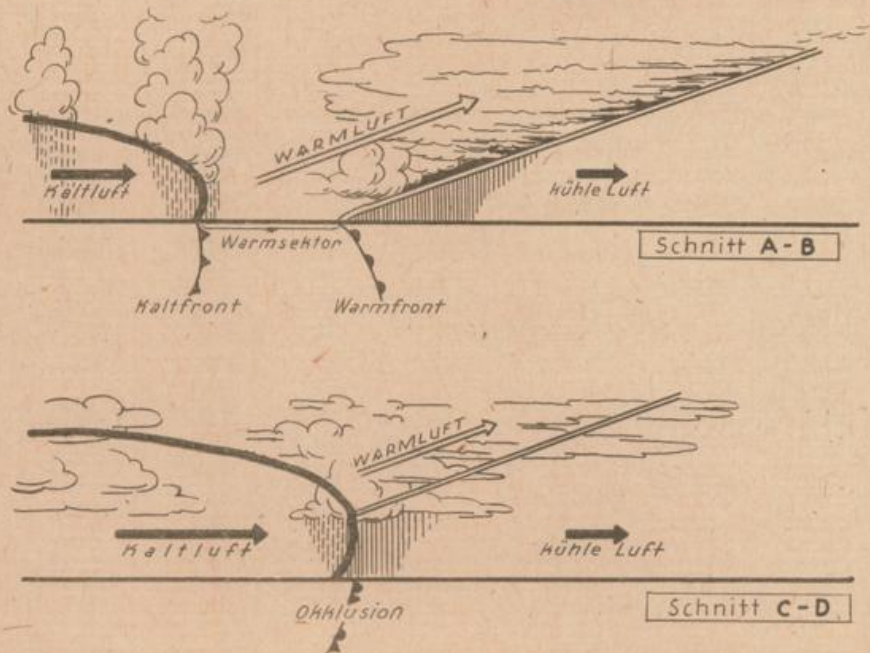
Im Gegensatz zur Zyklone (Tief) spielt sich in der Antizyklone (Hoch) kein an Fronten gebundenes Wettergeschehen ab. Das Hochedruckgebiet als Gebilde sinkender Luft mit Wolkenauflösung muß vielmehr als das Ursprungsgebiet der Luftmassen angesehen werden.

Vertikalschnitte durch eine Idealzyklone



- Wetterkartenbild -

A-B, C-D Vertikalschnitte



Schnitt A-B

Schnitt C-D